

DHPV aktuell



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Mitglieder des 20. Bundestages haben in einer Orientierungsdebatte die drei vorliegenden Gesetzesvorschläge zur Regelung der Suizidbeihilfe diskutiert. Zwei Themen wurden dabei von Vertreterinnen und Vertretern aller drei Entwürfe hervorgehoben: Die Notwendigkeit der Suizidprävention sowie die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus der Hospiz- und Palliativangebote. Noch vor der Sommerpause erwarten wir die erste Lesung und werden bis dahin unsere Position gegenüber Politik und Presse verdeutlichen und verfechten.

Der breiten Öffentlichkeit gilt unsere Aufmerksamkeit rund um den Welthospiztag, der in diesem Jahr am 8. Oktober unter dem Motto „Hospiz kann mehr.“ stattfindet. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Sterbehilfedebatten wollen wir zeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung alternativ zur derzeit intensiv diskutierten Suizidbeihilfe zu leisten vermögen.

„Hospiz kann mehr“ ist auch der Anspruch an uns selbst, in krisenhaften Zeiten über den hospizlichen Tellerrand hinauszuschauen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Bei der Tagung „Halten. Gestalten. Bewegen. Hospiz in der Transformationsgesellschaft“, die wir im September gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen unseres wissenschaftlichen Beirats durchführen, möchten wir mit Ihnen genau darüber ins Gespräch kommen. Halten Sie sich den 13. September frei. Wir freuen uns auf Sie.

Für heute wünsche ich zunächst eine anregende Lektüre unseres Newsletters.

Für den Vorstand
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Orientierungsdebatte zur Suizidbeihilfe
- Charta zur Betreuung Sterbender

Hospizarbeit und Palliativversorgung

- Bundesrahmenvertrag SAPV im Schiedsverfahren
- Überarbeitet: Hospiz macht Schule
- Der DHPV auf der didacta
- DHPV-Serie (3): Lea wird Sterbebegleiterin

- 750 km mit dem Tretroller nach Berlin
- Heinrich-Pera-Preis 2022
- Forschungsprojekt FamPalliNeeds

Rechtliches

- Einrichtungsbezogene Impfpflicht ist verfassungskonform

30 Jahre DHPV

- Zeitreise
- Veranstaltungen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- „Ich begleite (sterbende) Menschen“ auf der DPOK-Shortlist
- Presseinformationen
- Pressespiegel
- Welthospiztag 2022 – Hospiz kann mehr.
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Aus Politik und Verbänden

Orientierungsdebatte zur Suizidbeihilfe

Nachdem durch das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) im Februar 2020 das 2015 vom Bundestag beschlossene Verbot der organisierten Sterbehilfe gekippt wurde, hat der Bundestag am Mittwoch, 18. Mai 2022, in einer Orientierungsdebatte über Möglichkeiten zur gesetzlichen Neuregelung der Suizidbeihilfe beraten. Wiederholt wurde dabei auf die Bedeutung von Suizidprävention sowie Hospizarbeit und Palliativversorgung verwiesen.

> [Zur Presseinfo des DHPV](#)



Charta zur Betreuung Sterbender

Einladung: 5 Jahre Koordinierungsstelle der Charta

Die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland feiert ihr 5-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden der Deutsche Hospiz- und Palliativverband, die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin und die Bundesärztekammer am 6. Juli nach Berlin ein und freuen sich, diesen Abend gemeinsam mit Ihnen zu verbringen. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni 2022 möglich.

> [Infos, Programm und Anmeldung](#)

Digitaler Workshop „Regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke gestalten“

Sie möchten in Ihrer Stadt, in Ihrem Landkreis oder Region die Hospiz- und Palliativversorgung weiter voranbringen? Initiativen zur Verbesserung der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen ins Leben rufen? Dann brauchen Sie Mitstreiter*innen – sie brauchen ein Netzwerk, in dem alle relevanten Akteure der Hospiz- und Palliativversorgung eng zusammenarbeiten. Der digitale Workshop der Koordinierungsstelle hilft bei der Klärung aller Fragen rund um die Netzwerkarbeit vor Ort. Er findet am 12. Juli 2022 von 15:00 bis 16:30 Uhr statt.

> [Weitere Infos und Anmeldung](#)

Hospizarbeit und Palliativversorgung

Bundesrahmenvertrag SAPV im Schiedsverfahren

Nachdem die Vertragspartner, der GKV-Spitzenverband und die

Spitzenorganisationen der Hospizarbeit und Palliativversorgung, keine Einigung hinsichtlich sämtlicher Regelungen des Bundesrahmenvertrages erreichen konnten, hat das Bundesamt für soziale Sicherung Herrn Prof. Dr. Peter Wysk als Schiedsperson bestimmt. Der erste Termin zur mündlichen Verhandlung fand am 24.05.2022 in konstruktiver Atmosphäre statt und wird voraussichtlich Mitte bis Ende August fortgesetzt.

Der DHPV wird nach Abschluss des Schiedsverfahrens die Landesverbände einladen, um den aktuellen Stand zu besprechen. Zu gegebener Zeit wird eine Handreichung zu den Inhalten des Bundesrahmenvertrages SAPV zur Verfügung gestellt werden.



Überarbeitet: Hospiz macht Schule



Es begann mit einem Projekt der Hospizbewegung Düren/Jülich e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium des Landes NRW im Jahre 2005 – Hospiz macht Schule. Bald darauf erschien das erste Curriculum dazu im hospiz verlag. Viele Projektwochen mit vielen engagierten Ehrenamtlichen und vielen Grundschulkindern haben den Verantwortlichen eine Fülle an Erfahrung und neuen Erkenntnissen gebracht, die nun in die vollständig überarbeitete neue Auflage des Buches und Curriculums „Hospiz macht Schule“ eingeflossen sind.

> [Zum hospiz verlag](#)



Der DHPV auf der didacta

Der DHPV ist vom 7. – 11. Juni mit seiner Initiative Hospizlernen auf der didacta, der größten europäischen Bildungsmesse, vertreten. Das Interesse an den Lebensthemen Sterben, Tod und Trauer nimmt in den letzten Jahren in der gesamten Bildungslandschaft zu. Die Initiative Hospizlernen bietet dafür unterschiedliche Bildungskonzepte, die aufbauend auf einem präventiven Ansatz Sprachfähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltung vermitteln. Am Stand des DHPV präsentieren sich die Projekte der Initiative Hospizlernen:

- „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“ Malteser-Hospizprojekt mit Kindern und Jugendlichen
- „Hospiz macht Schule“ Ein DHPV-Konzept für Grundschul*innen 3. und 4. Klasse
- „Endlich. – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ ein Konzept der Uniklinik Köln für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 bis 13
- „Leben, Sterben, Tod und Trauer in der Schule“ Fortbildungsangebot der Deutschen Kinderhospiz-Akademie für Pädagog*innen

Neben den Informationen der einzelnen Bildungskonzepte gibt es kleine Aktionen wie das Hospiz macht Schule-Würfelspiel. Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch.

> [Zur didacta in Köln](#)



DHPV-Serie (3): Lea wird Sterbebegleiterin



Im dritten Teil unserer Mini-Audio-Serie sprechen wir mit Gerlinde Geisler, Koordinatorin beim Ambulanten Hospizdienst Lebenszeit in Wuppertal, und mit Florian Forstnig, der sich wie Lea auf die ehrenamtliche Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vorbereitet. Nach dem Basiskurs in der so genannten qualifizierten Vorbereitung hat er seine ersten Praxiserfahrungen gesammelt. Gerlinde und Florian geben einen sehr spannenden Einblick und ermutigen, sich diesem erfüllenden Ehrenamt zu nähern.

> [Unser Gespräch mit Gerlinde und Florian](#)



750 km mit dem Tretroller nach Berlin



Am 21. Mai 2022 haben sich Lukas Rieß aus Lindau und Daniel Presch aus Staig bei Ravens mit Tretroller auf den Weg ins 750 km entfernte Berlin gemacht. Die zwei Polizisten aus der Bodenseeregion möchten auf die Hospizidee im Allgemeinen und die Kinderhospizarbeit im Besonderen hinweisen. Der Erlös der Aktion geht an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach. Am 9. Juni werden die beiden in Berlin vom DHPV in Empfang genommen.

> [Zum Kinderhospiz S. Nikolaus](#)



Heinrich-Pera-Preis 2022





Das Hospiz- und Palliativzentrum Heinrich Pera, ein Zusammenschluss der drei halleschen Einrichtungen Hospiz am St. Elisabeth-Krankenhaus Halle gGmbH, Elisabeth Mobil und Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, hat zum sechsten Mal den Heinrich-Pera-Preis verliehen. Die Laudatio auf Irmgard Unverricht und Pfarrer Ulrich Paulsen hielt Prof. Winfried Hardinghaus, Vorsitzender des DHPV.

> [Weitere Impressionen](#)



Forschungsprojekt FamPalliNeeds

Das Forschungsprojekt FamPalliNeeds erforscht die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden/ lebensbedrohlichen Erkrankungen und ihren Familien. Die FamPalliNeeds-Online-Umfrage, die noch bis zum 7. Juni läuft, richtet sich an Eltern, deren Kind eine lebensverkürzende/ lebensbedrohliche Erkrankung hat oder an einer solchen verstorben ist. Die Umfrage steht in mehreren Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Französisch. Die Kolleg*innen von der Humboldt-Uni und des Deutschen Kinderhospizvereins möchten natürlich eine möglichst große Zahl an teilnehmenden Eltern erreichen, um damit eine hohe Aussagekraft zu erlangen. Daher unsere herzliche Bitte, den Hinweis auf die Umfrage in den geeigneten Kreisen zu teilen.

> [Zur Studie](#)

Rechtliches

Einrichtungsbezogene Impfpflicht ist verfassungskonform

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluss vom 27.04.2022 (1 BvR 2649/21; veröffentlicht am 19.05.2022) mehrere gegen die einrichtungsbezogene Impfpflicht eingereichte Verfassungsbeschwerden nunmehr auch im Hauptsacheverfahren zurückgewiesen, nachdem es bereits am 10.02.2022 einen Antrag im Eilverfahren abgelehnt hatte. Zwar greife die in § 20a IfSG geregelte Nachweispflicht in die körperliche Unversehrtheit und auch die Berufsfreiheit ein. Der Eingriff ist jedoch verfassungsrechtlich gerechtfertigt.

> [Weiterlesen](#)

30 Jahre DHPV

Zeitreise

An dieser Stelle nehmen wir Sie Monat für Monat mit zu einem anderen Zeitpunkt in der 30-jährigen Geschichte des DHPV. So fand im Mai 2015 in Kopenhagen unter dem Motto "Building Bridges / Brücken bauen" der 14. World Congress of the European Association for Palliative Care (EAPC) statt. Für den DHPV, der seit 2013 Mitglied des EAPC ist, war Dr. Anja Schneider, stellv. Vorsitzende, vor Ort. Seit 2013 hat der DHPV die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene

intensiviert. So organisierte er im Rahmen seines 25-jährigen Jubiläums 2017 eine Tagung zu europäischen Perspektiven der Hospizarbeit und berichtete im Bundes-Hospiz-Anzeiger 5/2021 über die Hospizarbeit in Belgien, Luxemburg und der Schweiz.



Auf dem Bild: Leena Pelttari vom Dachverband Hospiz Österreich und Co-Leiterin der EAPC (European Association for Palliative Care) Task Force on Volunteering, Prof. Steffen Eychmüller aus Bern (Mitte) und Shaun O'Leary, Geschäftsführer des St Christopher's Hospice in London, im angeregten Gespräch auf der Internationalen Tagung des DHPV 2017.



Veranstaltungen



Wir leben in krisenhaften Zeiten, Stichworte Corona, Klima- und demografischer Wandel, Digitalisierung, erstarkender Rassismus, Pflegenotstand und nicht zuletzt die Fragen rund um die Suizidbeihilfe. Vor dem Hintergrund dieser Umbrüche geht es auf der Tagung „Halten. Gestalten. Bewegen. Hospiz in der Transformationsgesellschaft.“ darum, den Auftrag der Hospizbewegung für die nächsten Jahre zu umreißen und zu klären, wie wir unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden können. Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des DHPV mit seinem wissenschaftlichen Beirat. Sie richtet sich an alle ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und

Kollegen aus Hospizarbeit und Palliativversorgung. Wir freuen uns auf den intensiven Austausch zur Zukunft unsere Arbeit und unseres gesellschaftlichen Auftrags.

Detaillierte Infos zum Programm, zur Anmeldung und den Kosten gehen Ihnen in Kürze über einen Sondernewsletter zu.

> [Weitere Infos zum DHPV-Jubiläum](#)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Ich begleite (sterbende) Menschen“ auf der DPOK-Shortlist



Der DHPV-Film "Ich begleite (sterbende) Menschen" aus dem Projekt Junges Ehrenamt hat es bei der Bewerbung um den Deutschen Preis für Onlinenkommunikation (DPOK) gleich in drei Kategorien auf die Shortlist geschafft, u.a. in der Kategorie Storytelling. Am 24. Juni 2022 krönt die Jury, in der Wissenschaft und Forschung ebenso vertreten sind wie Profis aus der Unternehmenskommunikation und der Online-PR, die Preisträgerprojekte. Nachdem wir Ende 2021 mit dem Film bereits den European Excellence Award gewonnen haben, sind wir gespannt, ob wir auch auf nationaler Ebene überzeugen können.

> [Hier geht es zum Video \(YouTube\)](#)

Presseinformationen



© mhp - Fotolia.com

#61466052

19.05.2022 – Zuerst die Suizidprävention

Nachdem durch das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) im Februar 2020 das 2015 vom Bundestag beschlossene Verbot der organisierten Sterbehilfe gekippt wurde, hat der Bundestag am Mittwoch, 18. Mai 2022, in einer Orientierungsdebatte über Möglichkeiten zur gesetzlichen Neuregelung der Suizidbeihilfe beraten. Wiederholt wurde dabei auf die Bedeutung von Suizidprävention sowie Hospizarbeit und Palliativversorgung verwiesen. Auch der DHPV ist der Meinung: Wichtiger als etwaige bundesweite, staatlich finanzierte Suizidberatungsstellen sind die Stärkung der Suizidprävention und der Ausbau von Hospiz- und Palliativangeboten.

> [Zur Presseinfo](#)

11.05.2022 – Pflege zukunftsweisend gestalten – auch das ist Suizidprävention

Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) fordert zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai eine Reform der gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Pflege sowie eine allgemein verbesserte palliativpflegerische Versorgung in Pflegeeinrichtungen. Das ist auch ein Beitrag zur anhaltenden Debatte rund um Suizidbeihilfe und Suizidprävention.

> [Zur Presseinfo](#)

Pressespiegel

18.05.2022 - PRO Das christliche Medienmagazin

Parlamentarier debattieren über Sterbehilfe

Der Bundestag hat in einer Debatte über die Sterbehilfe diskutiert. Drei Gesetzesvorschläge bildeten die Grundlage. Deutlich wurde: Detailfragen werden entscheidend sein ... Die Vorsitzende der EKD, Annette Kurschus, fordert: „Suizid-Prävention muss allem anderen vorgehen.“ Eine ähnliche Forderung erhebt der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) und die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS). Schon im April äußerten sie den Appell, dass die Prävention in den Mittelpunkt gerückt werden müsse: „Bevor wir überhaupt eine gesetzlich geregelte Suizidbeihilfe diskutieren oder gar zu deren Umsetzung bundesweite Beratungsstellen in Betracht ziehen, muss dringend die Suizidprävention gestärkt werden“, fordert der Vorsitzende des DHPV, Winfried Hardinghaus.

> [Zum Beitrag](#)

11.05.2022 – epd

Fachverbände fordern "echte Pflegereform"

Kritische Stimmen zum "Internationalen Tag der Pflege" am Donnerstag
Fachverbände sehen eine lange Mängelliste in der Pflegebranche. Sie reiche vom Fachkräftemangel über die steigenden Kosten für Heimplätze bis hin zu fehlenden Ausbildungsplätzen. Die Verbände fordern gesetzliche Regelungen für eine Verbesserung.

> [Zum Artikel](#)

Welthospiztag 2022 – Hospiz kann mehr.



Der Welthospiztag findet in diesem Jahr am 8. Oktober statt. Das Motto 2022 lautet: „Hospiz kann mehr.“ Vor dem Hintergrund der anhaltenden Sterbehilfedebatten wollen wir zeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung alternativ zur derzeit intensiv diskutierten Suizidbeihilfe zu leisten vermögen. Das Motto ist zudem Hinweis auf die lange Geschichte der Hospizbewegung in Deutschland im Sinne von: Hospiz kann heute mehr als zu seinen Anfängen. Es steht außerdem für die hospizliche Praxis, durch entsprechende Trauerangebote über den Tod hinaus für die Angehörigen da zu sein. „Hospiz kann mehr“ ist auch der Anspruch an uns selbst, in krisenhaften Zeiten über den hospizlichen Tellerrand hinauszuschauen und gesellschaftliche Verantwortung

zu übernehmen. Der DHPV stellt wieder Materialpakete, Onlinematerial und eine Aktionsidee (siehe Bild) zur Verfügung.

> [Weiter Infos gibt es auf unserer Homepage](#)

> [Hier geht es zum PDF mit allen Infos](#)



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger 02/2022

Wie unterscheidet sich die Hopsizarbeit und Palliativversorgung im ländlichen Raum? Im druckfrischen Bundes-Hospiz-Anzeiger zum Schwerpunkt "Hospiz auf dem Land" berichten Kolleg*innen aus Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, der Westeifel und von Amrum. Heft 3 / 2022 erscheint in Kürze und widmet sich dem Thema Bildung und Digitalisierung.

> [Zum hospiz verlag](#)

die hospiz zeitschrift

Heft 1/2022 (Ausgabe 93) der hospiz zeitschrift widmet sich dem Schwerpunktthema "Was ist gutes Leben im Alter und im Sterben?"

> [Weitere Infos zum Heft](#)

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. | Aachener Str. 5, 10713 Berlin | Tel. 030-82 00 75 80
Internet: www.dhpv.de | [Veranstaltungen](#) | [aktuelle News](#) | [Impressum](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)